

Dilan Yeşilgöz-Zegerius

Ministerin für Justiz und Sicherheit

Geburtsort und -datum: Ankara (Türkei), 18. Juni 1977

Partei: VVD

Ausbildung

- 1991–1997: Vallei College, Amersfoort
- 1997–2003: Studium Kultur, Organisation und Management, Freie Universität Amsterdam

Beruflicher Werdegang

- 2004–2006: Mitarbeiterin im Wissenschaftsbüro für Forschung und Statistik der Stadt Amersfoort
- 2006–2014: Beraterin der Stadtverwaltung Amsterdam für die Bereiche Sicherheit und Gesundheit (Themen: Gewalt- und Straßenkriminalität, Sanierung des Rotlichtviertels, Prostitutionspolitik, Drogenabhängigkeit, Coffeeshops, Obdachlosigkeit und häusliche Gewalt); weitere Tätigkeitsbereiche: Diversitätspolitik, Stärkung von Problemvierteln und Jugendhilfe
- 2014–2017: Mitglied des Amsterdamer Stadtrats für die Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD), Arbeitsschwerpunkte: Sicherheit, Armut und Sport
- 23. März 2017 – 3. September 2021: Mitglied des Abgeordnetenhauses für die VVD, Arbeitsschwerpunkte: u. a. Medien, Außenhandel und Entwicklungszusammenarbeit, Emanzipation, Klima und Energie sowie Sicherheit
- 25. Mai 2021 – 10. Januar 2022: Staatssekretärin für Wirtschaft und Klima im dritten Kabinett Rutte
- 10. Januar 2022: Ernennung zur Ministerin für Justiz und Sicherheit im vierten Kabinett Rutte

Parteiämter und sonstige Tätigkeiten

- 2015–2017: Mitglied des VVD-Parteiausschusses für europäische Angelegenheiten in Den Haag
- 2010–2013: Verschiedene Funktionen innerhalb der VVD, darunter im Vorstand des Regionalverbands Amsterdam, in dieser Funktion unter anderem für die Mitgliederwerbung, -aktivierung und -bindung sowie für das Diskussionsformat »Politiek Café« zuständig
- 2008–2011: Vorstandsmitglied der Stiftung Audiovisuele Antropologie Nederland (SAVAN)
- 2004–2010: Länderspezialistin bei Amnesty International Niederlande